



Häufig gestellte Fragen (FAQ)

Welche Funktionen eignen sich am besten für ein Job Shadowing zwischen der Bundesverwaltung und einem Kanton?

Funktionen, die eine starke Interaktion zwischen Bund und Kantonen erfordern oder übertragbare Aufgaben beinhalten, sind oft am sinnvollsten. Auch Funktionen, die ein Pendant auf einer anderen Staatsebene haben, eignen sich gut.

Was ist der Unterschied zwischen Job Shadowing und Job Rotation?

Bei der Job Rotation handelt es sich um einen temporären Austausch von mehreren Wochen/Monaten, bei dem Verwaltungsangestellte aktiv in der Verwaltung einer anderen Staatsebene arbeiten und so vollständig in deren Prozesse und Herausforderungen eintauchen können. Beim Job Shadowing hingegen handelt es sich um eine kurzzeitige Beobachtung (einige Tage bis Wochen), bei der ein Mitarbeiter, eine Mitarbeiterin eine Kollegin oder einen Kollegen einer anderen Staatsebene begleitet, ohne direkte Verantwortung zu übernehmen, um deren oder dessen Arbeit besser zu verstehen.

Wieso sollte man ein Job Shadowing organisieren und durchführen? Was hat man davon?

Job Shadowing ermöglicht den Teilnehmern einen tieferen Einblick in die Arbeitsweise und Herausforderungen eines anderen Bereichs oder einer anderen staatlichen Ebene. Dies erweitert nicht nur das Verständnis für Prozesse und Aufgaben, sondern fördert auch den Wissensaustausch und die Netzwerkbildung. Darüber hinaus kann diese Form der kurzen, praxisnahen Hospitation dazu beitragen, Synergien zu entdecken und die Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Ebenen oder Abteilungen zu verbessern.

Wie kann man die Auswirkungen des Projekts messen?

Es reicht aus, das Feedback der Teilnehmenden (einschliesslich der Shadowing-Personen) in einem Gespräch oder per E-Mail einzuholen.